

„Musi und Gsang aus dem Landkreis“

Notenhefte zu jedem Mittendrin dokumentieren regionales Liedgut – Neue Ausgabe erscheint im Juli

Von Dominik Harrer und Edith Rixner

Eichstätt – Als die Oberbayerischen Kulturtage im Juli 2011 in Eichstätt vorbereitet wurden, war ein wesentliches Ziel, dass aus den Veranstaltungen dieser vom Bezirk Oberbayern getragenen Woche etwas Bleibendes hervorgeht. Der Volksmusiktag Mittendrin hat diese Vorgabe gleich in mehrfacher Hinsicht erfüllt, denn es entstand nicht nur eine alle zwei Jahre wiederkehrende Veranstaltungsreihe, sondern zu jedem Mittendrin erscheint auch eine Notenausgabe. Darin wird die regionale Musikkultur dokumentiert und festgehalten, so dass von jedem Volksmusiktag etwas Greifbares für die Nachwelt bleibt – auch wenn der letzte Ton längst verklungen ist.

Die ersten fünf Hefte der Reihe „Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt“ wurden vom Bezirk Oberbayern herausgegeben und entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Volksmusikarchiv. Der langjährige oberbayerische Volksmusikpfeifer und Leiter des Archives, Ernst Schusser, hatte maßgeblich an der Entstehung der Reihe Anteil und konzipierte die Hefte inhaltlich sowie layouttechnisch; Satz und Druck wurden vom Bezirk finanziert. So entstand eine in Bayern wohl einzigartige Reihe, in der fortlaufend die volksmusikalische Kultur eines Landkreises dokumentiert wird.

Im Vordergrund standen und stehen Musikstücke und Lieder aus der Region Eichstätt, wobei Überliefertes genauso enthalten ist wie neu Entstandenes. Dabei standen die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs immer in engem Kontakt mit Musikantinnen und Musikanten vor Ort, ein Teil der Beiträge kam aus den umfangreichen Archivbeständen und Forschungsarbeiten zum Landkreis Eichstätt, ein Teil kam direkt von Musikern aus der Region.



Ernst Schusser unterstützt von Anfang an den Volksmusiktag Mittendrin und die Herausgabe des Notenhefts „Musi und Gsang aus dem Landkreis Eichstätt“. Und auch dieses Mal läd er wieder zum Mitsingen ein. Foto: Rixner

So sind in den Hefen Kinderlieder genauso zu finden wie Sätze von geistlichen und weltlichen Volksliedern für Dreigesang oder Chor. Es gibt Musik für Stubenmusik, Steirische Harmonika, kleine Bläserensembles oder Tanzmusik. Alle Musikstücke und Lieder sind mit teils umfangreichen Quellenhinweisen versehen, so dass auch Hintergrundinformationen zu Herkunft und Entstehung der Noten vorhanden sind.

Abgerundet wird der musikalische Inhalt durch redaktionelle Beiträge über verdiente Persönlichkeiten der regionalen Volksmusik – beispielsweise Sepp Rubenberger – durch Portraits von mittlerweile nicht mehr existierenden Gruppen – etwa die Eichstätter Geigenmusi – oder durch Forschungsergebnisse des langjährigen Kreisheimatpflegers Wunibald

Iser. Nachdem Volksmusikpfeifer Ernst Schusser im November 2020 in den Ruhestand getreten war, gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberbayern zunächst schwierig – für das Mittendrin 2021 konnte der Bezirk die Herausgabe der nun 6. Folge „Musi und Gsang“ nicht übernehmen.



Um trotzdem eine Notenausgabe zum Mittendrin 2021 vorstellen zu können, entschloss man sich kurzfristig zu einer Herausgeber-Gemeinschaft: Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Landkreis Eichstätt, der Verein für Volkslied und Volksmusik, der

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und der Kulturverein Mittendrin finanzierten und realisierten in knapp sechs Wochen die neue Ausgabe „Musi und Gsang aus dem Landkreis Eichstätt“. Federführend war auch jetzt wieder Ernst Schusser mit seiner Frau Margit, die nun im Auftrag des „Fördervereins für das Volksmusikarchiv“ arbeiten.

Die erfolgreiche Herausgeber-Gemeinschaft um Ernst Schusser kümmert sich nun auch um das Heft 7, wird allerdings jetzt wieder ergänzt durch den Bezirk Oberbayern. Der neue Volksmusikpfeifer Leo Meixner hat nicht nur inhaltliche, sondern auch finanzielle Unterstützung vonseiten des Bezirkes zugesagt. Im neuen Heft wird es neben alten und neuen Musikstücken und Liedern auch um Hochzeitsbräu-

che im Landkreis Eichstätt sowie um das Musizieren in der Familie gehen. Erscheinen wird es zum Mittendrin-Wochenende am 14. bis 16. Juli 2023. Für Interessierte sind die bisherigen Ausgaben in der Touristinfo Eichstätt sowie im Infocenter des Naturparks Altmühltal zum Preis von 5 Euro je Stück erhältlich.

Um den Volksmusiktag Mittendrin vom 14. bis 16. Juli 2023 auf ehrenamtlicher Basis stemmen zu können, bitten die Verantwortlichen des Kulturvereins Mittendrin um Unterstützung und begeben sich auf Helfersuche. Wer beim Auf- und Abbau oder anderweitig mithelfen möchte, kann sich unter <https://www.eichstaett-mittendrin.de/helferanmeldung/> melden und unter dem Link auch seine gewünschten Arbeitsbereiche oder Arbeitszeiten angeben. EK

Primizesege für Patienten im Klinikum

Eichstätt – Der frisch geweihte Neupriester Jean-Claude Wildanger hat die Klinik Eichstätt besucht. Im Mittelpunkt seines Besuchs stand der Primizesege für Patientinnen und Patienten, deren Angehörige sowie sämtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Klinik.

Nachdem Eichstatts Bischof Gregor Maria Hanke am 29. April zwei Diakone zu Priestern weihte, wurde nun mit Priester Jean-Claude Wildanger, als erster Primiziant in der Klinik Eichstätt, die langjährige Tradition der Primiziantenbesuche bei den Patienten und Angehörigen wieder aufgenommen.

Dieser laut Kliniksprecher Jakob Kube von den Patienten sehr geschätzte Brauch war viele ehrenamtliche Tätigkeiten durch die Corona-Pandemie für fast drei Jahre unterbrochen worden. Pfarrer Wildanger ließ es sich nicht nehmen, einen kleinen Wortgottesdienst auf der Akutgeriatriischen Station zu halten, bei dem er neben dem Glaubensbekenntnis auch sehr persönliche Worte der Ermunterung fand, verbunden mit Segenswünschen. Zum Abschied sang man gemeinsam ein Marienlied. Pfarrer Wildanger nahm sich auch die Zeit für Einzelprimizesege für alle Patienten, die dies wünschten. EK



Primiziant Jean-Claude Wildanger besuchte Kranke im Klinikum Eichstätt. Foto: Kube

NACHHALTIG UNTERWEGS IM LANDKREIS EICHSTÄTT

Chancen auch digital

Den meisten Menschen ist es bewusst – und spätestens die letzten drei Jahre haben es deutlich gemacht: Die Digitalisierung bietet viele Vorteile und eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten. Privat freut man sich über immer intelligentere Geräte wie das Smartphone, man chattet rund um die Welt und kann in Sekundenschnelle Infos abrufen. Beruflich ist bei vielen Berufsgruppen das Homeoffice nicht mehr wegzudenken, die Papierstapel werden kleiner, Maschinen werden digital gesteuert. Dies sind nur wenige Beispiele dessen, wie sehr sich die Welt verändert hat und noch weiter verändern wird.

Auch Behördengänge können oftmals schon digital erledigt werden. So nutzt das Landratsamt Eichstätt zunehmend digitale Technologien, optimiert Prozesse von analog zu digital und arbeitet da-

ran, den Bürgerinnen und Bürgern seine Dienste möglichst digital zur Verfügung zu stellen.

Alle gesellschaftlichen Bereiche sind Teil dieser Transformation, täglich sind neue Facetten der digitalen Möglichkeiten zu entdecken. Sinnvoll angewendet und richtig genutzt, trägt die Digitalisierung auch einen Beitrag zu einem nachhaltigen Lebensstil bei. Weniger Papier, weniger Spritverbrauch durch gesparte Kilometer im Auto und reduzierte Energieverbräuche durch intelligentere Geräte gehören wohl zu den bekanntesten Beispielen.

Dennoch verbrauchen digitale Geräte, Anwendungen und Dateien wertvolle Ressourcen und Energie. Jeder Einzelne von uns kann dazu beitragen, diese möglichst effizient zu nutzen. So werden Ressourcen geschont, indem man ausgediente Elektrogeräte verkauft oder recycelt, anstatt sie in der Schublade zu sammeln. Durch gezieltes Löschen nicht mehr benötigter

Dateien kann jeder Nutzer sein Datenvolumen reduzieren, denn weniger Speicherplatz bedeutet auch weniger Energieverbrauch.

Geräte komplett ausschalten und Apps schließen, wenn sie nicht mehr benötigt werden, hilft ebenfalls Energie zu sparen. Auch jede nicht durchgeführte Onlinesuche trägt zu einem nachhaltigeren digitalen Lebensstil bei. Setzt man für häufig benutzte Webseiten ein Lesezeichen, statt sie jedes Mal erneut über Google & Co. zu suchen, schont man die Umwelt. Alternativ gibt es auch nachhaltige Süchmaschinen, die man mal ausprobieren kann.

Auch, wenn die Digitalisierung wie jeder Transformationsprozess nicht immer fehlerfrei vonstatten geht und bei den Anwendern teilweise Unsicherheit auslösen kann, lohnt es sich trotzdem, sich auf sie einzulassen. Bleibt man offen und neugierig für Neues und überwindet erste Hemmnisse, entstehen viele Möglichkeiten, den Alltag zu erleichtern und bewusst mit Ressourcen umzugehen. Jkr



Auch die Digitalisierung kann zu einer nachhaltigen Lebensweise beitragen. Foto: Anne Fröhlich, Landkreis Eichstätt

Im nächsten Teil der Serie geht es darum, wie man seine Gartengestaltung an das sich ändernde Klima anpassen und dabei ein positives Mikroklima für die Gartenbewohner schaffen kann.

Zur Serie: Einmal im Monat beleuchten wir in verschiedenen Aspekten, wie nachhaltiges Leben im Landkreis Eichstätt aussehen kann. Die Serie erscheint in Kooperation mit dem Landratsamt Eichstätt jeden zweiten Samstag im Monat.

Beratung für Gründer

Eichstätt – Das Landratsamt Eichstätt bietet in Kooperation mit den Aktivsenioren am Mittwoch, 14. Juni, von 13 bis 16 Uhr Sprechstunden für beratungssuchende Existenzgründerinnen und Existenzgründer an. Die Aktivsenioren sind Damen und Herren, die nach ihrem Berufsleben weiterhin aktiv sind und sich mit ihren Erfahrungen uneigennützig als Helfer in Wirtschaft und Technik engagieren. Mehr als 200 (in Ruhestand befindliche) Ex-

perien, ehemalige Unternehmer, Selbstständige oder Führungskräfte aus fast allen Bereichen der Wirtschaft, der Technik, des Handwerks, der Verwaltung und der freien Berufe stehen zur Verfügung. Die Aktivsenioren bieten den Ratsuchenden praktische Unterstützung an. Sie suchen nach Problemlösungen, geben Unterstützung bei der Erstellung eines Geschäftskonzeptes, bei der Planung und bei Finanzierungsfragen. Ferner sind prak-

tische Unterstützungen bei Problemen in den Bereichen Marketing, Strategie und Organisation für Vertrieb und Produktion möglich. Die Beratung wird von Arnold Brauer wahrgenommen und findet im Landratsamt Eichstätt statt. Eine Anmeldung für die jeweils einstündigen Termine ist bei Rebecca Färber-Engelhardt aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises Eichstätt unter Tel. (08421) 70-273 möglich. EK

ANZEIGE

Beispielabw. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

BIG DEAL 6 Jahre Garantie¹⁾
3 Inspektionen²⁾

GESCHENKT!

CORSA EDITION
1,2 Benziner,
55 kW (75 PS), Bestellfahrzeit
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

MONATLICH ab 31* **129,- €**

Einmalige Leasinganzahlung 1.490,- €

DIE OPEL TOP-ANGEBOTE / RATENSCHARF!

MOKKA ENJOY
1,2 Diesel Injection Turbo Benziner,
74 kW (100 PS), Bestellfahrzeit
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

MONATLICH ab 31* **149,- €**

Einmalige Leasinganzahlung 1.990,- €

ASTRA 5-TÜRER ENJOY
1,2 Benziner,
81 kW (110 PS), Bestellfahrzeit
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

MONATLICH ab 31* **259,- €**

Einmalige Leasinganzahlung 1.990,- €

1) Händlerübergarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Ersatzteilersatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadeinschritt. Einzelheiten unter www.haendlereingegarantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellerangaben inklusive Material. Sie zahlen nur eventuelle Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle bis auf Widerruf. 3) Laufleistung 10.000 km / Jahr zzgl. 1.000,- € Fracht. Ein Leasingangebot der PSA Bank GmbH, Sternstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für die der Angebotseinstellende als ungebundener Vermittler tätig ist. * Alle Angebote nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres Alts. 6 Monate auf gelassenen Gebrauchtwagen.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle nach WLTP kombiniert 5,7-5,3 l/100 km, CO₂-Emissionen nach WLTP kombiniert 128-118 g/km.

AMZ
INGOLSTADT - PFAFFENHOFEN

Unternehmenssitz:
Ingolstadt - Goethestr. 147
Tel. 0841 / 95591-0

Pfaffenhofen - Otto-Hahn-Str. 4
Tel. 0841 / 8599-0

opel-ingolstadt.de